

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt



Angaben-Preis: Die Ottendorfer Zeitung 20 Pf. oder deren Raum 10 Pf. 10 Pf. auf der ersten Seite mit 125 Pf. bezahlt.
Anzeigen werden an den Geschäftsstellen bis späteste 10 Uhr in die Geschäftsstelle eingegeben.
Jeder Anzeiger auf Rechnung stellt, wenn der Anzeiger-Beleg nicht abgeholt werden soll, über einen Anzeiger-Beleg zu zahlen.

Postfach-Anschluß Amt Hermsdorf b. Dr. Nr. 31.

Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck u. Verlag Hermann Köhler, Leipzig-Ost.

Nummer 99

Freitag, den 26. August 1921

20. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Freitag, den 26. Aug., abends 8 Uhr Öffentliche Gemeinderats-Sitzung

im Sitzungszimmer des Rathauses.

Tagesordnung:

1. Elektrizitätsversorgung.
2. Einbürgerungsgesuch.
3. Festsetzung von Mieten.
4. Festsetzung des Gaspreises.

Hierauf geheime Sitzung.

Ottendorf-Okrilla, am 25. August 1921.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sachliches.

Ottendorf-Okrilla, den 25. August 1921.

Am 5. September wird Schwester Bertha Zimmermann ihr Amt als Gemeindevorsteherin antreten. Die Wohnwohnung bleibt dieselbe wie früher.

In vergangener Nacht wurde aus einem hiesigen Hause ein größerer Diebstahl geflohen.

Kirchenvorstandssitzung. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung bei Trauungen und Beerdigungen wird Kirchenrat bestimmt. In Zukunft soll die bestehende Friedhofswache wieder streng eingehalten werden, wonach nur den Trauerzug anschließenden Personen in entsprechender Kleidung der Zutritt zum Friedhof gestattet ist. Die Kosten für das Grabmachen wird auf 30 Mark für ein Grab erhöht. Zur Errichtung des Kriegerdenkmals soll das Gelände des alten Friedhofes gegenüber der alten Schule wird Genehmigung erteilt. Die verfallenen Grabsteine sollen eingezogen werden, soweit sie nicht wieder neu gesetzt werden können. Nach der neuen Friedhofsanordnung muß sich der jetzige Kirchenvorstand am 1. Januar 1922 auflösen. Es ist dann eine Kirchenverwaltung von 20 Mitgliedern zu wählen bez. zu ernennen. Die Sitzungen dieser Vertretung sollen bei günstiger Gelegenheit der Lokalfrage öffentlich sein. Die Wahl der Vertretung hat nach dem Verhältniswahlsystem zu erfolgen. Die Kirchenverwaltung hat aus sich heraus den Kirchenrat (8 Mitglieder) zu wählen.

In der am Montag abgehaltenen Versammlung des Kirchenrates erklärte man sich damit einverstanden, daß zur Förderung der Volkshilfe und zur Befriedigung des Kunstsinns einige musikalische Kunstabende abgehalten werden. Man hofft, daß sich für diese Zwecke einheimische und auswärtige Künstler und Vereine zur Verfügung stellen. Die Kosten dieser Veranstaltungen ist als religiöser Opfernabend in der Kirche gedacht. Betreffs des Kriegerdenkmals wird beschlossen, daß gegen 16 000 Mark durch die Sammlung von Spenden am alten Friedhof gegenüber der alten Schule noch Geld gehört, weshalb noch weiter gesammelt werden muß und auf die Opferwilligkeit der Einwohnerschaft gerechnet wird. Es entspinnt sich dann eine längere Aussprache über die hiesigen Badegelegenheiten. Zum Schluß Herr Postmeister Böcker einen sehr reichen Heberblick über das Schicksal eines der Post übergebenen Briefes und den Postverkehr überhaupt, wobei er besonders auch auf die anstrengende Arbeit des Postfahrpersonals gedenkt. Eine längere Aussprache bildeten den Dank für seine Ausführungen.

In der Eisenbahnordnung tritt mit sofortiger Wirkung eine Erhöhung der Gebühren ein. Die Bordkarte für Besondere werden in Zukunft von den Bahnhöfen gegen eine Gebühr von 40 Pf. je Stück abgegeben. Die Besonderen Gegenstände werden, wenn die Auslieferung am Bahnhof erfolgt, gegen eine Gebühr von 2 Mk. eine Empfangsbescheinigung, und wenn die Auslieferung dem Fundbüro oder einer Fundsammlung erfolgt, gegen Empfangsbescheinigung und eine Gebühr von 2 Mk. ausgedrückt. Wird die Verlustanzeige von den Bahnbahnen ausgestellt, so beträgt die Gebühr hierfür 10 Pf. Die übrigen Vorschriften und Gebühren, z. B. die telephonische Ermittlung usw., bleiben unverändert bestehen.

Der neue sächsische Justizminister Dr. Zeigler ist ein guter Mann. Er hat zwar erst einige Wochen im Amt, aber genügt, um ihn erkennen zu lassen, daß die

mittleren Beamten im Justizministerium „nicht zuverlässig genug“ sind. Er hat aber das lebhafteste Bedürfnis, wenigstens einen zuverlässigen Mann um sich zu haben. Darum beruft er scheinbar einen mittleren Beamten aus Leipzig, in das Justizministerium und zwar auf den Posten eines Justizamtmannes. Der Beamte ist ein Kopf, ein Rangassistent namens Boje. Natürlich handelt es sich um den „Aufstieg eines Luchters“. Herr Boje hat seine Tüchtigkeit dadurch bewiesen, daß er bereits zweimal mit der ersten Prüfung durchgefallen ist. Das hindert Herrn Dr. Zeigler natürlich nicht, diesen Mann ohne weiteres zum Justizamtmann zu befördern, also an eine Stelle, um die sich Leute, die mehrere Prüfungen mit bestem Erfolg abgelegt haben, vergeblich bemühen. Herr Boje steigt damit von der vierten Gehaltsklasse in die Klasse IX (der Akademiker).

Die elegante Dame, die durch das Raffinement ihrer Toiletten und die gesunde Schönheit ihres Körpers alle Blicke auf sich lenkt, weiß ganz genau, daß ihr klarer, lichter Teint und prunklos gepflegte rosige Haut einzig und allein das Geheimnis ihrer Schönheit und Eleganz sind. Mit liebevoller Sorgfalt wird sie ihr tägliches Bad bereiten und zu allen Hand- und Gesichtswaschungen nur eine milde neutrale Seife verwenden, welche weder eine zarte empfindliche Haut reizt noch schädigt, sondern lebend auf die Talgdrüsen und fördert auf die Porentätigkeit wirkt. Diese Eigenschaften besitzt im vollsten Maße die echte Seidenperle-Seife (die beste Villenmilchseife) und sollte daher niemals auf dem Toiletentisch einer eleganten Dame fehlen.

Kadeburg. Einbrecher hielten in der Nacht vom Montag zum Dienstag dem Bäckereigrundstück des Herrn Georg Deutscher auf der Dresdner Straße einen erfolglosen Besuch ab. Sie waren mit dem Nachzug um 12 nach hier gekommen und, mit Dittichen, Farnen, Frilen und Sägen ausgerüstet, hatten sie gegen 2 Uhr die Haustür nach der Dresdner Straße und die Tür nach dem Hofraum erbrochen, als sie auch schon der Zigarrenhändler Herr Bruno Schröder gewahr wurde und Alarm schlug. Ihm und dem Bäckereigrundstück Rud. Gensmann gelang es, den Einbrechern in den Rücken zu fallen und einen, einen Leipziger Fleischer, zu fassen und dem hiesigen Amtsgericht gefangen zu zuführen, während die andern entkamen. Schröder und Gensmann und der ebenfalls erschienene Gendarmerte-Wachmeister Goldbach sollen den sich Wührenden nicht gerade zart angefaßt haben, so daß er die Kadeburger Fäule wohl noch einige Tage spüren wird. Durch ein zurückgelassenes Taschentuch mit Monogramm glaubt man auch, noch einem der anderen auf die Spur zu kommen. Der Name deckt sich mit einem früheren Geheiß des Herrn Deutscher, der wahrscheinlich dem Lichtsicheren Gesellen durch Ortskenntnis dienste.

Dresden. In einem Großbetrieb an der Schandauer Straße geriet heute vormittag der in Reichen wohnhafte Mechanik-Gelehrter K. mit der rechten Hand in eine Fräsmaschine, wobei ihm vier Finger abgeschnitten wurden. Der junge Mann wurde nach dem Johannstädter Krankenhaus übergeführt.

Von der Kriminalpolizei ist die Frauensperson festgenommen worden, die bei hiesigen Herrschaften Stellung als Hausmädchen nahm und wenige Tage nach ihrem Antritt unter Ausübung eines Diebstahls wieder verschwand. Bei der Festnahme nannte sie sich Blacena Kwiščala. Ob dieser Name richtig ist, steht aber auch noch nicht fest. Den Dienstherrschaften und anderen Personen gegenüber legte sie sich die Namen Marie W-sela, Kusčera und Kiriščala bei. Scheinbar hat sie allen Grund ihren richtigen Namen zu verschweigen.

Dieser Tage machten Beamte der Kriminalabteilung dem Graphiker Adolf Jährmann einen unerwarteten Besuch in seiner herrschaftlichen Villa in Gohlis. Sie fanden außerordentlich belastendes Material vor, nämlich zwei Geldpressmaschinen, verschiedenes Papier und diverse Faben. Eine Maschine wurde mitgenommen, die andere hier verbleibt in amtlichen Gewahrsam behalten. F., der sich als Kaufmann und Vertreter einer graphischen Anstalt ausgab, ist seit einigen Tagen flüchtig. Er wohnte ehemals in Gohlis.

Reinsberg bei Rosten. Am Sonntag morgen trug sich hier beim Bahnübergang in der Nähe des Rittergutes ein tödlicher Unglücksfall zu. Der Schneidermeister Bruno Silbermann aus Siebenlehn hatte die Gewalt über sein Fahrrad verloren und stieß mit dem von Rosten kom-

menden Zuge der Kleinbahn zusammen, wobei er überfahren und ihm der Kopf vom Körper getrennt wurde.

Reichen. In der Erde erkrankt am Sonntag nachmittag in der Nähe von Klosterhäuser, wahrscheinlich infolge Herzschlags, der unverheiratete Buchhändler Franz Böcher aus Rittig. Er ist von schlanker, kräftiger Figur, etwa 167 Zentimeter groß, 38 Jahre alt, hat dunkelblondes volles Haar, kurzen Schnurbart und trug Trilobathohle.

Kalter. Beim Baden in der hiesigen Talsperre erkrankt am Montag nachmittag der Sozialbeamte Erich Boigt aus Dippoldiswalde. Die von seinen Freunden unternommenen Rettungsversuche blieben ergebnislos.

Brand-Erbisdorf. Unter zahlreicher Beteiligung der Einwohnerschaft, der Behörden und Vereine der Stadt fand die Einweihung des zu Ehren der gefallenen Krieger im Ortsteile Erbisdorf errichteten Kriegerdenkmals statt.

Rittweida. Ein tödlich verlaufener Unglücksfall ereignete sich in einer hiesigen Webfabrik. Dem Stuhlboauer Martin fiel bei der Arbeit ein starkes Stück Holz gegen den Unterleib. Die Verletzung war derart, daß der Tod nach einigen Stunden eintrat.

Chemnitz. Von der Kriminalpolizei wurden ein 23 Jahre alter Arbeiter von hier und ein 22 Jahre alter Schloffer aus Rabenstein festgenommen, die gemeinsam in der Nacht zum 19. d. M. einen aus Passau hier zugereisten Viehhändler auf der Dresdner Straße, am Eingange zum Bahnhofstunnel, überfielen und seine Barchaft im Betrage von etwa 700 Mk. in deutschen Gelde, 2000 österreichischen Papiergulden, zwei Hundert-Dinarischeinen und einem Hundert-Dollarschein raubten. Die Täter hatten den Ueberfallenen mit einem Ziegelstein auf den Kopf geschlagen, um ihn zu betäuben.

Leipzig. Der Inhaber der Textilrohstoffverwertungsgesellschaft, Sudowicz, wurde wegen unerlaubter Ausfuhr von Stoffen verhaftet.

Zu der Verhaftung des Inhabers der Textil-Rohstoff-Verwertung in Leipzig, Beer Sudowicz, wird von unterrichteter Stelle noch mitgeteilt: Vor einiger Zeit suchte Beer Sudowicz bei der hiesigen Reichsstelle für Textilwirtschaft um Genehmigung der Ausfuhr von drei Wagon Lumpen nach der Ukraine oder Tschcho-Slowakei nach. Die Ausfuhrgenehmigung wurde erteilt. Anstatt die Sachen nach der Ukraine zu schicken, verschob Sudowicz die Lumpen nach Polen. Ein Wagon befand sich bereits auf dem Gebiete der Tschcho-Slowakei, als der Reichsbeauftragte für Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr von der Angelegenheit Kenntnis erhielt. Die beiden übrigen noch in Deutschland befindlichen Wagen wurden angehalten. Sudowicz wurde daraufhin bei seiner vorgesetzten Verwaltungsbehörde in Leipzig vorstellig, ohne indes eine Aufhebung der Beschlagnahme erwirken zu können. Vor einigen Tagen wurde er nun nach Berlin beordert, worauf dann seine Verhaftung in seiner hiesigen Wohnung erfolgte. Die Verletzungen des verhafteten Sudowicz, dessen Unternehmen rein privaten Charakter trug, sollen von einem seiner Angestellten am Tageslicht gebracht worden sein.

Falkenau. Die feuchtwarne Bitterung der letzten Wochen hat die Vermehrung der Kreuzottern außerordentlich begünstigt. Dem Otternfänger Reubert ist es in wenigen Tagen gelungen, ein Duzend der giftigen Reptilien im hiesigen Forst unschädlich zu machen.

Blauen. Auf der Straße von Schleiz nach Unterkastau verlor unweit Kielesdorf der Arzt Dr. Peterjen aus Tanna, der von einem Krankenbesuche heimkehrte, die Gewalt über die Steuerung seines Kraftwagens. Er und seine Frau wurden derart auf die Straße geschleudert, daß die Frau sinnungslos liegen blieb, während der Arzt eine schwere Verstauchung davontrug. Der Kraftwagen verbrannte vollständig.

Kirchennachrichten.

Die Konfirmandenstunden fallen diese Woche aus.

Hauttröte

Sowie alle Arten von Hautunreinigkeiten, Hautausschlägen, wie Mitosen, Milien, usw. verschwinden durch tägliche Gebrauch der echten Fleckenpflaster-Feinseife von Bergmann & Co., Radebeul. Oberstr. 24/25

